

Interview mit Godfrey Bloom: "Inflation ist kein Akt Gottes"

10.06.2023 | [Claudio Grass](#)

In den letzten Jahren ist das Vereinigte Königreich zunehmend in die Schlagzeilen geraten – und das aus den völlig falschen Gründen. Vor allem die Krise der Lebenshaltungskosten hat die Schlagzeilen im In- und Ausland beherrscht. Natürlich ist die Inflation keineswegs eine Besonderheit des Landes. Im Gegenteil, in praktisch allen fortgeschrittenen Wirtschaftsnationen bewegt sie sich seit geraumer Zeit auf einem ähnlichen oder höheren Niveau. Einzigartig für das Vereinigte Königreich ist jedoch, dass Mainstream-Analysten und zahlreiche Vertreter des Establishments behaupten, dass dies eine weitere der toxischen Folgen des Brexit ist.

Besorgniserregend ist zudem die soziopolitische Polarisierung, die zu gefährlichen Spannungen in der britischen Gesellschaft führt. Streiks sorgen seit Monaten für schwere Störungen im Land, und die Aktionen und Forderungen der Demonstranten haben die Nation gespalten. All dies geschieht in einer Zeit weltweiter finanzieller Turbulenzen, inmitten einer Bankenkrise und am Rande einer Rezession.

Um den genauen Kontext und den Hintergrund all dieser Herausforderungen zu verstehen und einen Ausblick auf das zu bekommen, was vor uns liegen könnte – nicht nur für das Vereinigte Königreich, sondern auch für den Rest des Westens – habe ich mich an Godfrey Bloom gewandt, dessen Ansichten und einzigartige Perspektive mir schon oft geholfen haben, Fragen wie diese zu beantworten.

Bevor er 2004 in die Politik ging, arbeitete Godfrey Bloom vierzig Jahre lang in der City of London und gewann Preise für festverzinsliche Anlagen. Er war zehn Jahre lang Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP) und wurde weithin als lautstarker Gegner staatlicher Regulierung und Zentralisierung bekannt.

Als überzeugter Euroskeptiker engagierte sich Bloom als unabhängiger Aktivist auch stark in der Brexit-Kampagne "Leave". Er ist assoziiertes Mitglied des Royal College of Defense Studies, Träger der Territorial Decoration, der Sovereign's Medal, der European Parliamentary Medal und der Westminster Armed Forces Parliamentary Medal. Er ist zudem Autor von sieben Büchern. Er ist mit einer der führenden Pferdephysiotherapeutinnen Europas verheiratet.

Claudio Grass: *Die Wirtschaft des Vereinigten Königreichs befindet sich seit über zwei Jahren in einem schlechten Zustand, und die Krise der Lebenshaltungskosten zeigt keine Anzeichen für ein Abklingen. Die Mainstream-Medien haben alles auf den Brexit geschoben. Wie ist Ihr eigener Ausblick? Was erwarten Sie für den Rest des Jahres?*

Godfrey Bloom: Die Behauptung, der Brexit habe die britische Wirtschaft geschwächt, ist eigentlich absurd. Der britischen Wirtschaft geht es nicht besser oder schlechter als jeder anderen europäischen Wirtschaft – oder sogar jeder westlichen Wirtschaft.

Es gibt zwei grundlegende Gründe, warum der Brexit irrelevant ist: Erstens ist der Brexit noch nicht vollzogen. Seit 2016 hat Großbritannien seinen Kommissar und seine Europaabgeordneten abgezogen, aber sonst hat sich praktisch nichts geändert. Es wurden keine EU-Vorschriften abgeschafft und es ist auch nicht zu erwarten, dass sie abgeschafft werden. Der prozentuale Anteil des BIP des Vereinigten Königreichs an der EU betrug nie mehr als 8%. Das gesamte Konzept und das Versprechen eines Großbritanniens außerhalb der EU wurde verraten. Es ging dabei darum, zu deregulieren und die Steuern zu senken, um die Wirtschaft von den Fesseln der moribunden, anachronistischen und korrupten EU zu befreien.

Nichts von alledem ist geschehen. Die Steuern haben einen Nachkriegshöchststand erreicht, und Whitehall übernimmt die EU-Vorschriften de facto weiterhin, wenn nicht auch nicht de jure. Der britische öffentliche Dienst und das Parlament (beide Häuser) haben selbst die schwachen, zögerlichen Schritte in Richtung Brexit-Freiheit, die das Remain-Kabinettn unternommen hat, abgewürgt. Unter dem Deckmantel von Klimaneutralität findet weiterhin wirtschaftliches Harakiri statt.

Claudio Grass: *Natürlich ist das Inflationsproblem nicht auf das Vereinigte Königreich beschränkt. In den meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist sie außer Kontrolle geraten, und die straffere Geldpolitik der Zentralbanker hatte nur minimale Auswirkungen. Der Druck auf die normalen Haushalte und auch auf kleine*

Unternehmen hat sich jedoch erhöht. Glauben Sie, dass sich dieses "Heilmittel" als schlimmer erweisen wird als die Krankheit selbst, und gibt es noch irgendetwas anderes, was zum jetzigen Zeitpunkt getan werden kann, um die Preise zu zügeln?

Godfrey Bloom: Die Regierungen und ihre Zentralbanken verursachen die Inflation. Es gibt keine anderen denkbaren Verursacher. Manchmal ist die Inflation hausgemacht, manchmal importiert, aber sie ist kein Akt Gottes, wie die staatlichen Sendeanstalten glauben machen wollen. Geld zu drucken, um es für Wohlfahrt, Kriegsführung oder Prestigeprojekte auszugeben, weit über die Einnahmen hinaus, führt immer zu Geldinflation. Bestimmte Steuern tragen erheblich zur Preisinflation bei: Die Mehrwertsteuer in Höhe von 20%, die Kohlendioxidsteuer auf Energie und die Lohnsteuer sind Paradebeispiele dafür.

Die Inflation könnte durch massive Kürzungen der öffentlichen Ausgaben – mindestens 75% – und eine Rückkehr zur harten Währung beendet werden. Dies wird nie geschehen, weil es in den westlichen Demokratien unter den derzeitigen Bedingungen politisch unmöglich ist. Kürzungen der öffentlichen Ausgaben werden von den politischen Parteien in den westlichen Ländern zu Wahlzeiten niemals erwähnt. Die Mainstream-Medien, Politiker und Beamten, die von der keynesianischen Wirtschaftstheorie durchdrungen sind, können nicht akzeptieren, dass Staatsausgaben einer Volkswirtschaft Wohlstand entziehen und diesen nicht erhöhen und auch nicht erhöhen können.

Globale Produktivitätssteigerungen können die Preisinflation vorübergehend unterdrücken, aber das gelingt nur dem Wohlstandsschaffenden Sektor, und der öffentliche Sektor bleibt immun. Irgendwann bricht der Damm, und das erleben wir jetzt in den westlichen Volkswirtschaften. Die Lebensmittelpreise in Großbritannien sind im letzten Jahr um 18% gestiegen. Es gibt Millionen ausgeschriebener Stellen, für die es keine Bewerber gibt, aber 6 Millionen Menschen leben von Arbeitslosenunterstützung und 2,5 Millionen sind krankgeschrieben!

Claudio Grass: *Fast überall in Europa haben die Streiks zugenommen. Insbesondere im Vereinigten Königreich kam es zu weitreichenden Störungen, vor allem im öffentlichen Gesundheitswesen, und die Streiks hatten eine spaltende Wirkung auf die Gesellschaft. Was halten Sie von den Forderungen der Demonstranten?*

Godfrey Bloom: Die anachronistische Institution der NHS ist für die Briten das, was die Heilige Kuh für Hindustan ist. Er verschlingt jedes Jahr 2.300 Pfund pro Kopf der Bevölkerung (ja, das schließt Männer, Frauen und Kinder ein!). Der NHS hat 1,4 Millionen Angestellte, von denen mehr als die Hälfte keinerlei medizinische Qualifikationen hat, was machen die alle?

Es gibt keinen seriösen Prüfpfad, die Vergabeverfahren sind geradezu kriminell, und in den modernen Vergleichstabellen des Gesundheitswesens ist der NHS das Schlusslicht der modernen europäischen Industriedemokratien. Die Wartezeiten bei Unfällen und Notfallbehandlungen betragen durchschnittlich elf Stunden. Während die chirurgischen Standards zu den höchsten der Welt gehören, ist der NHS als allgemeiner Gesundheitsdienst ein monumentaler Misserfolg.

Jede Kritik am NHS ist politischer Selbstmord, und eine Reform ist unmöglich. Keine andere Dienstleistung auf der Welt ist am Ort der Leistungserbringung kostenlos, und darüber hinaus ist das Konzept für die ganze Welt absurd. Es gibt keine steuerliche oder moralische Disziplin. Der NHS ist lediglich eine politische Einrichtung mit ein paar Betten für Kranke, die von Steuerzahlern und Big Pharma gesponsert wird.

Die Krankenschwestern und -pfleger streiken derzeit für mehr Gehalt, aber ihre Gewerkschaften erwähnen nie, dass das durchschnittliche Jahresgehalt einer ausgebildeten Krankenschwester 35.000 Pfund im Jahr und das eines Verwaltungsangestellten 68.000 Pfund beträgt. So mancher würde sagen: "Das soll mal einer verstehen." Ironischerweise und kontraintuitiv hat der NHS zu viel Geld, nicht zu wenig.

Claudio Grass: *Die weit verbreitete Besorgnis über die Stabilität des Bankensystems hat zu rekordverdächtigen Geldabflüssen geführt, insbesondere bei einfachen Leuten mit relativ kleinen Konten. In dieser Zeit großer Unsicherheit scheinen viele ihr Bargeld lieber unter ihrer Matratze zu verstecken, aber glauben Sie, dass Gold auch für Menschen mit bescheideneren Ersparnissen einen viel sichereren Hafen darstellen könnte?*

Godfrey Bloom: Die Zentral- und Privatbanken sind alle insolvent. Das ist einfach eine Tatsache. Das gesamte westliche System steht kurz vor dem Zusammenbruch. Das jüngste "Konsultationspapier" der Bank of England legt das Programm für die Zukunft fest. Staatliche Einlagengarantien werden wegfallen, Privatkundenbanken werden an den Rand gedrängt, Transaktionen werden einer politischen Kontrolle

unterworfen, Bargeld wird verschwinden und das System wird im Einklang mit Netto-Null programmierbar sein.

Diese Entwicklungen kommen zu einer Zeit, in der die BRICS-Länder harte Währungen und alternative Abrechnungssysteme entwickeln. Sie kommen auch zu einer Zeit, in der wir einen Zusammenbruch des US-Dollar und einen Zahlungsausfall der USA de facto, wenn auch nicht de jure, befürchten.

Der Erfolg des vorgeschlagenen BoE-Programms für die Zeit ab 2025 muss bezweifelt werden. Ihre Urheber haben die Krise durch ihr mangelndes Verständnis von Banken, Geld und menschlichem Handeln verursacht. Ein genauer Blick in die Konsultationsdokumente der BoE zeigt, dass sie nichts gelernt haben.

Da der Staat bei all seinen Bemühungen immer scheitert, wird der kluge Einsatz von alternativem Geld den politischen Unsinn, mit dem wir jetzt konfrontiert sind, umschiffen. Ideologie, die auf gefälschter Wissenschaft und Feindseligkeit gegenüber den grundlegenden Wünschen der menschlichen Natur beruht, scheitert in großem Stil und scheitert schnell. Gold und Bitcoin sind die Betonbunker für die bewussten Anleger – insbesondere Gold für die Risikoscheuen.

Claudio Grass: *Die politische Rhetorik, nicht nur im Vereinigten Königreich, sondern im gesamten Westen, konzentriert sich schon seit langem auf eine "Teile und Herrsche"-Strategie. Sie macht aus erfolgreichen, hart arbeitenden Menschen Bösewichte und aus diejenigen, die einen Anteil an diesem Erfolg fordern, ohne etwas dafür getan zu haben, Heilige. Glauben Sie, dass es einen Weg gibt, dieses Narrativ zu ändern und alle ehrlichen, anständigen und verantwortungsbewussten Menschen in einem Lager zu vereinen?*

Godfrey Bloom: *Tony Benn hat schon vor Jahrzehnten darauf hingewiesen, dass die Regierung die Menschen unwissend, ungebildet und verängstigt halten muss, wenn sie eine gefügige und willfähige Bevölkerung kontrollieren will. Der unglaubliche Propagandaerfolg der Regierungen während der COVID-Krise hat dies zweifelsfrei bewiesen. Aber die Frage ist, ob Unwissenheit und Angst ein Dauerzustand sein können. Die Geschichte zeigt, dass dies nicht der Fall ist.*

Die ethnischen Spannungen im Westen sind ganz bewusst wiederbelebt worden. Skrupellose Opportunisten und Betrüger, die ihre eigenen Interessen und Ziele verfolgen, indem sie Hass und Spaltung säen, wurden zu Helden gemacht. Geschichtsrevisionismus überzeugt junge Menschen davon, dass westliche Werte durch und durch böse sind, dass die westliche Zivilisation ausschließlich auf Ungerechtigkeit und Ausbeutung beruht und dass es keine echten Beiträge des Westens zum menschlichen Fortschritt gegeben hat.

Woke Bildungssysteme drängen Kinder dazu, blind zu akzeptieren, was die "Experten" des Tages für die Wahrheit erklären, egal wie offensichtlich absurd es sein mag, und "der Wissenschaft zu folgen", ohne Fragen zu stellen oder individuelles kritisches Denken anzuwenden. Die arbeitende Bevölkerung wird in den öffentlichen Sektor und den Sektor, der den Wohlstand schafft, geteilt, ohne sich der wirtschaftlichen Tatsache bewusst zu sein, dass der erstere ohne den letzteren nicht existieren kann. Es ist schwer, sich eine Brücke für eine solche Kluft in der Gesellschaft vorzustellen, insbesondere wenn die beiden Seiten völlig unterschiedliche Versionen der Realität angenommen haben.

© Claudio Grass
www.claudiograss.ch

Dieser Artikel wurde am 05.06.2023 auf claudiograss.ch veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/583124-Interview-mit-Godfrey-Bloom-Inflation-ist-kein-Akt-Gottes.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).